

Campus der Religionen

Architekturwettbewerb
Präsentation des Siegerentwurfs



© Architektur: Burtscher-Durig ZT GmbH, Renderings: ZoomVP.at



Campus der Religionen nimmt Gestalt an

Der Campus der Religionen führt im Wien des 21. Jahrhunderts Menschen mit verschiedenen Religionsbekenntnissen zusammen.

In aspern Seestadt entsteht mit dem Campus der Religionen ein visionäres Projekt. Seine zentralen Anliegen sind das konkrete Miteinander, der Austausch und die Kommunikation – einerseits zwischen den Religionsgemeinschaften untereinander, andererseits zwischen Gläubigen, Lehrenden, Studierenden und sonstigen Besucherinnen und Besuchern des Ortes. Mit dem nun vorliegenden architektonischen Entwurf nimmt der Campus der Religionen konkret Gestalt an.

Von Beginn an arbeiteten die 8 beteiligten Religionsgemeinschaften über ihre Grenzen hinweg gemeinsam an diesem konkreten Projekt, das von Bürgermeister Dr. Michael Ludwig von Anbeginn unterstützt und gefördert wurde. „Der Campus soll ein Ort gelebter religiöser Überzeugungen, Respekt und weltanschaulicher Toleranz werden. Er hat daher hohe Symbolkraft für ganz Wien und wird weit über Wien hinaus wirken. Zeigen wir mit diesem einzigartigen Projekt, dass der Wiener Weg des Miteinanders der Weg in die Zukunft ist.“, so Bürgermeister Dr. Michael Ludwig.

Die Stadt Wien stellt den 8 Religionsgemeinschaften – ÖBR - Österreichische Buddhistische Religionsgemeinschaft, Römisch-Katholische Kirche - Erzdiözese Wien, Evangelische Kirche A.B., IGGÖ - Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich, NAK - Neuapostolische Kirche Österreich, Sikh Religionsgemeinschaft Österreich, Griechisch-orientalische Metropolis von Austria, Israelitische Kultusgemeinde Wien – die Liegenschaft im Baurecht zur Errichtung von Sakralbauten zur Verfügung. Mit der später hinzugekommenen Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems als Projektpartnerin kombiniert der nun vorliegende Architekturentwurf Sakralbauten- und Bildungsbau in einem außergewöhnlichen Ensemble.

Als neues regionales Zentrum im Nordosten Wiens bietet die Seestadt den idealen städtebaulichen Rahmen dazu.

Kardinal Schönborn (Erzbischof von Wien; römisch-katholische Kirche):

„Der Campus der Religionen zeigt, dass in Wien das Miteinander der Religionen gelebt wird. Die Stadt Wien, die Kirchliche Pädagogische Hochschule und acht Religionsgemeinschaften haben sich gemeinsam auf den Weg gemacht, dieses faszinierende Projekt zu realisieren. Acht Sakralbauten unter einem Dach vereint, eigenständig und verbunden zugleich, lassen das friedliche Miteinander der Religionen sichtbar werden. Die KPH dient dabei als wichtiger Ort der interreligiösen Bildungsarbeit. Der Campus soll ein offener Ort für die Menschen in der Seestadt und in Wien sein, eine Einladung zur religiösen Erfahrung und zur Begegnung mit anderen Religionsgemeinschaften.“

Architekt Dipl.-Ing. Harald Gnisen (Baudirektor der Erzdiözese Wien):

„Mit dem Campus der Religionen soll ein Zentrum entstehen, wo Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und Religionen ihre Heimat finden können. Mit dem Respekt für die Vielfalt der Religionsgemeinschaften wuchs das große Vertrauen der beteiligten Personen zueinander. Das Projekt ist einzigartig und soll für das Verständnis für die verschiedenen Religionsausübungen beitragen. Es freut und bewegt mich, dass das von mir initiierte Projekt Campus der Religionen so viele Menschen anspricht und begeistert, um sich für die Realisierung dieses Friedensprojektes einzubringen.“

Gursharan Singh Mangat (Sikh Tempel; Vorsitzender-Stellvertreter des Vereins Campus der Religionen):

„Gemäß den Lehren der Heiligen Schrift der Sikhs, dem Sri Guru Granth Sahib, hat der Schöpfer alle Menschen aus dem gleichen Lehm, wenngleich mit unterschiedlichem Aussehen, geformt. Daraus resultierend bzw. den gleichen Ursprung aller Menschen betonend, kann der Campus der Religionen gewissermaßen als die Verkörperung dieser Weisheit verstanden werden.“

HS-Prof. Mag. Dr. Christoph Berger (Rektor der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems):

„Der neue Standort schafft eine Vernetzung der Aus-, Fort- und Weiterbildung für Lehrerinnen und Lehrer aller Schultypen und Unterrichtsfächer mit kurzen Wegen in einem kompakt strukturierten Gebäude. Die Verbindung mit den sakralen Häusern der Religionsgemeinschaften lädt dazu ein, sich mit Religionen und Konfessionen in ihrer Vielfalt auseinanderzusetzen und seine eigene Position vor diesem Hintergrund zu erfahren. Wir sehen das als einen optimalen Rahmen, in dem eine Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern mit klarer Wertorientierung bestmöglich stattfinden kann.“

ARCHITEKTURWETTBEWERB CAMPUS DER RELIGIONEN

Der Campus der Religionen entsteht nördlich des Sees und in unmittelbarer Nähe der U2-Station Seestadt. Auf einer Grundfläche von rund 10.000 m² soll das konkrete Miteinander in Form von religiösen Bauten ausgedrückt werden, die unter einem Dach an einem gemeinsamen Ort errichtet werden. Daher war eine bauliche Klammer, die die Sakralbauten auf dem Campus verbindet, wesentlicher Bestandteil des Architekturwettbewerbs, der am 17. April 2020 gestartet wurde.

Eine zweite Klammer bildet der leicht ansteigende Platz, der gemeinsam genutzt wird und als Bindeglied für den interreligiösen Austausch dient.

Die unterschiedlichen Sakralbauten werden von den 8 am Projekt beteiligten Religionsgemeinschaften errichtet, die Bildungseinrichtung der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems (KPH) von der St. Augustinus-Stiftung der Erzdiözese Wien.

Die KPH ist Österreichs größte private Pädagogische Hochschule und eine Bildungseinrichtung zur Erstausbildung, Fort- und Weiterbildung von Lehrpersonen der Primar- und Sekundarstufe. Die KPH wird – weltweit einzigartig – in ökumenischer Trägerschaft von unterschiedlichen christlichen Kirchen geführt. Mit ihrer interreligiösen Ausbildung von Religionslehrerinnen und -lehrern bietet sie die ideale Projektpartnerschaft im Bildungsbereich, weitere Schwerpunkte sind Inklusion, Elementarpädagogik, Sport und Bewegung.

Der derzeitige Standort in Strebersdorf wird zukünftig im Neubau in der Seestadt Platz finden und rund 2.500 Studierenden ein optimales Lernumfeld bieten. Große Synergien ergeben sich durch die Bereiche, die von den Religionsgemeinschaften mitgenutzt werden können, so zum Beispiel Veranstaltungs- und Gastronomiebereiche. Ein gemeinsames Facility-Management (Haustechnik, Erhaltung, Lagerlogistik etc.) sowie eine gemeinsame Verwaltung sind ebenfalls vorgesehen. Mit dem Campus der Religionen wird die interkonfessionelle Ausrichtung der KPH weiter gestärkt.

44 Projekte wurden im Rahmen des anonymen, EU-weit ausgeschriebenen, offenen Architekturwettbewerbs eingereicht.

Die Projekte wurden seitens der Jury nach den Kriterien der städtebaulichen und baukünstlerischen Qualität, der räumlichen Konzepte für die Innen- und Außenräume, nach Aspekten der Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung bei Konstruktion, Materialwahl und Energiebedarf sowie nach der Wirtschaftlichkeit in Bau und Betrieb beurteilt.

42 Projekte wurden zugelassen, davon 22 von Wiener Architekturbüros, weitere 6 aus anderen Bundesländern sowie 14 Einreichungen aus Deutschland, der Schweiz, Spanien, Schweden, Polen und Frankreich.

WIENER ARCHITEKTURBÜRO REALISIERT CAMPUS DER RELIGIONEN

Der 1. Preis ging an das Architekturbüro Burtscher-Durig ZT GmbH in Wien.

Das Bildungsgebäude der KPH ist vom Sockel über die Obergeschoße bis hin zu den Dachgärten durchdacht. Die Fassaden sind rhythmisch gegliedert und offen gehalten.

Einrichtungen im KPH-Gebäude wie die Mensa oder ein großer Saal sind so gestaltet, dass sie optimal gemeinschaftlich und multifunktional mit den Religionsgemeinschaften genutzt werden können.

Im Gegensatz zur luzide gestalteten Hochschule sollen die Kapellen, Moscheen, Synagogen und Tempel bewusst andächtig und erdverbunden ausgeführt werden.

Die Bauten der Religionsgemeinschaften gruppieren sich pavillonartig um einen städtischen Platz, der sanft und unmerklich ansteigt und durch Bäume und eine Pergola beschattet wird. Der Platz ist durch Freiflächen, Gassen, Sitzstufen, Wasserflächen, Zugängen und Gärten auf mehreren Ebenen organisiert. Er ist räumliches Bindeglied und Treffpunkt für den interreligiösen Austausch.

Die religiösen Gebäude haben jeweils Dachgärten, die über in die Außenhaut eingearbeitete Rampen erreichbar und nutzbar sind. Einzelne Wände der Gebäude sind begrünt. Die Dachgärten der Religionsgebäude sind als kontemplative Gärten des Rückzugs und der Besinnung gedacht. Eine Verbindung der verschiedenen Gärten untereinander ermöglicht auch ein Durchwandern der einzelnen Bereiche.

Die Heterogenität der Religionen soll unter einem zarten, einigenden Schleier zusammengefasst werden: Eine luftig-leichte Pergola wird der Plaza und den begrünter Dachterrassen in der größten Hitze Schatten spenden. Diese architektonisch anspruchsvoll gestaltete, mehrfach geknickte Pergola verbindet auch das Bildungsgebäude der KPH mit den Sakralbauten der Religionsgemeinschaften.

Die Jury war von der Eleganz des Entwurfs überzeugt und beurteilte vor allem die harmonische räumliche Abfolge und die geplante Wegführung positiv. Im Entwurf kommt laut Juryprotokoll eine „überlegte und effektive Lichtführung in den Gassen zwischen den Baukörpern“ zur Geltung. „Die Sakralbauten sind in ihrer plastischen Ausformung neutral gehalten und erlauben eine individuelle Weiterentwicklung (...).“ In der Wegführung über den Platz „wird keine Hierarchisierung (...) hergestellt“.

Ausstellung Architekturwettbewerb zum Campus der Religionen

Präsentation der Wettbewerbsprojekte
gezeigt werden alle 42 zugelassenen Arbeiten

Wann? 24. – 31. August 2020; Montag bis Freitag 11-19 Uhr
Wo? Bundesgymnasium BG-BRG-WMS Seestadt /Simonsgasse
(Foyer)
Wien 22., Maria-Trapp-Platz 5
Eröffnung: Montag, 24. August, 17 Uhr
Anmeldung nötig: events@asperm-seestadt.at
Talk mit dem Architektenteam und Vertreterinnen und
Vertretern der Jury und der Religionsgemeinschaften

DETAILINFORMATION: ARCHITEKTURWETTBEWERB CAMPUS DER RELIGIONEN (Start: 17. April 2020)

Baufeld:

9.827 m²; Bauklasse: IV

Verfahrensform:

Anonymer, EU-weiter, offener, einstufiger Realisierungswettbewerb mit Ideenteil im Oberschwellenbereich mit anschließendem Verhandlungsverfahren für die Vergabe von Generalplaner-Leistungen;

Auslobende Stellen:

- Verein Campus der Religionen
- St. Augustinus-Stiftung der Erzdiözese Wien für Immobilienbewirtschaftung
- Wien 3420 Aspern Development AG

Bauherrinnen:

Für Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems, gemeinsame Klammer und Freianlagen:
St. Augustinus-Stiftung der Erzdiözese Wien für Immobilienbewirtschaftung

Für die individuellen religiösen Räume:
die einzelnen Religionsgemeinschaften

Verfahrensbegleitung:

ARGEWO - Dr. Nikolaus Hellmayr Architektur
www.wettbewerbsorganisation.at

Gestaltungsanforderungen im Wettbewerb:

Ideenteil Campus der Religionen:

Sakralbauten für die 8 am Projekt beteiligte Religionsgemeinschaften, die baulich Eigenständigkeit ausdrücken und praktisch nutzbar sein müssen.

Planung eines zentralen Platzes und der gemeinsamen Freibereiche
Entwurf einer baulichen Klammer, die Zusammengehörigkeit ausdrückt
Neubau der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems

Jury:

Univ. Prof. Arch. Mag. arch. Boris Podrecca (Vorsitzender des Preisgerichts)
Arch. DI Harald Gnilsen (stv. Vorsitzender des Preisgerichts)
Prof. Arch. DI Otto Häuselmayer (Schriftführer)
DI Franz Kobermaier (Stadt Wien – Architektur und Stadtgestaltung)
DI Carla Lo
Univ. Prof. Arch. Dlin Christa Reicher

Dr. Christoph Berger (Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems)
DI Heinrich Kugler (Wien 3420 Aspern Development AG)
Dr.in Katja Pistauer-Fischer (Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems)

diverse Beraterinnen und Berater der Religionsgemeinschaften und von Fachabteilungen der Stadt Wien

Einreichungen:

44 Projekte (aufgrund fehlender Nachweise der Befugnis wurden nachträglich 2 Projekte aus dem Verfahren ausgeschieden) ->

42 zugelassene Arbeiten, davon 22 aus Wien, 6 aus anderen Bundesländern, 7 aus Deutschland, 3 aus Spanien und je eines aus der Schweiz, aus Schweden, Polen und Frankreich

Beurteilungskriterien:

Städtebauliche Qualität

Baukünstlerische Qualität

Umsetzung des räumlichen Konzepts im Innen- und Außenraum

Aspekte der Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung bei Konstruktion, Materialwahl und Energiebedarf

Wirtschaftlichkeit in Bau und Betrieb

PreisträgerInnen:

1. Preis

Burtscher-Durig ZT GmbH (Wien)

2. Preis

Tp3 Architekten ZT GmbH - Henter/Rabengruber (Linz)

3. Preis

Architekt Martin Kohlbauer ZT GmbH (Wien)

1. Anerkennungspreis

Heimspiel Architektur ZT GmbH (Wien)

2. Anerkennungspreis

ARGE Architekten Kronaus/Mitterer + Klammer*Zeleny ZT GmbH (Wien)

3. Anerkennungspreis

Arch. Mina Yaney (Wien)

DETAILINFORMATION: WAS BISHER WAR

Mai 2007	Einstimmiger Beschluss des Masterplanes <i>asperm Seestadt</i> im Gemeinderat; Von Beginn an war im Masterplan eine Fläche im Nordteil für eine sakrale bzw. kulturelle Einrichtung vorgesehen.
2013/14	Gespräche der Projektleitung Seestadt Aspern mit einzelnen Religionsgemeinschaften; Einrichtung eines gemeinsamen Arbeitskreises
Juni 2015	Segnung des Baufeldes
Juli 2015	Gemeinderatsbeschluss zur Flächenwidmung (mehrstimmig) (Festlegung der Rahmenbedingungen und des städtebaulichen Umfeldes)
Februar 2019	Religionsfrühstück und PK Bürgermeister Michael Ludwig: Öffentliche Präsentation des Campus der Religionen
März 2019	Gemeinderatsbeschluss mit den Stimmen der SPÖ, Grünen, ÖVP und Neos zum Ankauf des Grundstückes durch die Stadt Wien
September 2019	Gründung des Vereins <i>Campus der Religionen</i> als rechtliche Organisationsform für die Entwicklung des Campus der Religionen (behördliche Bestätigung am 29.10.2019); Mitglieder: ÖBR - Österreichische Buddhistische Religionsgemeinschaft; Römisch-katholische Kirche - Erzdiözese Wien; Evangelische Kirche A.B.; IGGÖ - Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich; NAK - Neuapostolische Kirche Österreich; Sikh Religionsgemeinschaft Österreich; Griechisch-orientalische Metropolis von Austria; Israelitische Kultusgemeinde Wien
April 2020	Start des anonymen, EU-weiten, offenen, einstufigen Architekturwettbewerbs
August 2020	Präsentation des Ergebnisses des Architekturwettbewerbs Start der Homepage Campus der Religionen

Weitere Informationen:

campus-der-religionen.at
wettbewerborganisation.at
wien.gv.at/presse
burtscherdurig.at
asperm-seestadt.at

Rückfragehinweis für Medien:

Ingrid Spörk
Wien 3420 asperm Development AG
Tel.: +43 1774 02 74 – 39
Mobil: +43 664 8486151
E-Mail: presse@asperm-seestadt.at

Verein Campus der Religionen
Dipl.-Ing. Harald Gnilsen
Tel.: +43 15155 23 204
E-Mail: verein@campus-der-religionen.at

Burtscher-Durig ZT GmbH
Arch. Dipl.-Ing. Marianne Durig
Tel.: +43 1581 34 43
E-Mail: burtscherdurig@burtscherdurig.at

Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (MA 53)
Stadredaktion, Diensthabende Redakteurin/Diensthabender Redakteur
Tel.: +43 14000 81081
E-Mail: dr@ma53.wien.gv.at

BILDMATERIAL (AUSWAHL)



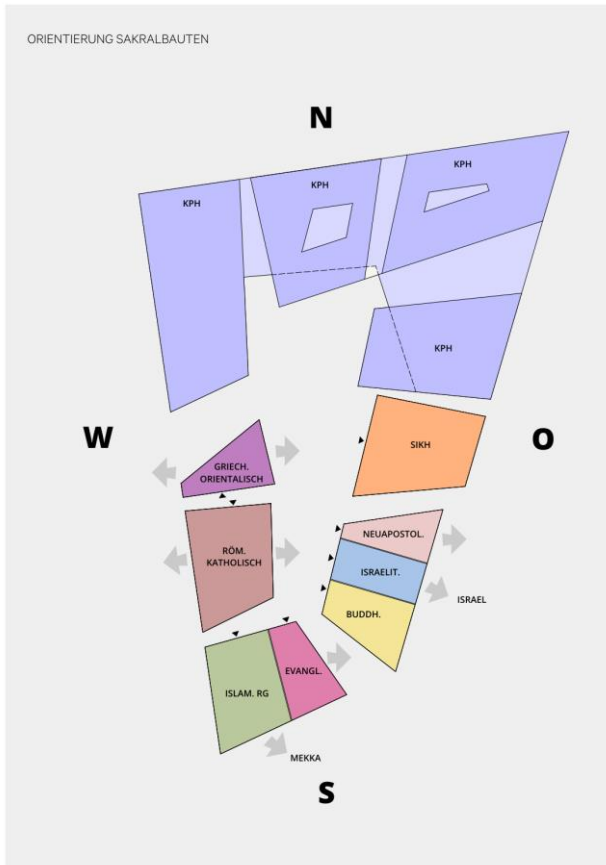
© ZoomVP.at



© ZoomVP.at

Architektur: Burtscher Durig ZT GmbH

Fotos der Pressekonferenz unter wien.gv.at/presse abrufbar.



© Burtscher-Durig ZT GmbH



© Bruno Klomfar, Modellbau mattweiss

